

<b>Die Aufgaben des ASTRA</b>	<b>2</b>
<b>Klassierung der Nationalstrassen</b>	<b>3</b>
<b>Stand der Bauarbeiten Ende 2005</b>	<b>4</b>
<b>Subventionsbereiche</b>	<b>5</b>
<b>Voraussichtliche Eröffnungen</b>	<b>6/7</b>
<b>National- und Hauptstrassennetz</b>	<b>8</b>
<b>Europastrassen durch die Schweiz</b>	<b>9</b>
<b>Gesamtlängen nach Strassentypen</b>	<b>10/11</b>
<b>Grosse Unterhaltsbaustellen auf dem Autobahnnetz 2006</b>	<b>12/13/14/15</b>
<b>Bedeutendste Kunstbauten im Schweizer Nationalstrassennetz</b>	<b>16/17</b>
<b>Autobahn-Restaurants und Tankstellen</b>	<b>18</b>
<b>Polizeistützpunkte</b>	<b>19</b>
<b>Schwerverkehrs-Kontrollzentren</b>	<b>20</b>
<b>Belastung der Nationalstrassen 2005</b>	<b>21</b>
<b>Anzahl alpenquerende Güterfahrzeuge</b>	<b>22</b>
<b>Verkehrsfluss auf den Nationalstrassen</b>	<b>23/24/25/26/27</b>
<b>Tropfenzähler</b>	<b>28</b>
<b>Bestand der Motorfahrzeuge und ihrer Anhänger nach Fahrzeuggruppe und Fahrzeugart</b>	<b>29</b>
<b>Auszug aus der Administrativmassnahmen-Statistik</b>	<b>30</b>
<b>Neue Bestimmungen im Strassenverkehr</b>	<b>31</b>
<b>Fahrzeugtypisierung</b>	<b>32</b>
<b>Galileo</b>	<b>33</b>
<b>Tiefbauämter und Autobahnbüros der Kantone</b>	<b>34</b>
<b>Kantonspolizeien</b>	<b>35</b>
<b>Strassenverkehrsämter</b>	<b>36</b>
<b>Adressen Werkhöfe</b>	<b>37</b>
<b>Aufwendungen und Einnahmen für das Strassenwesen</b>	<b>38/39</b>
<b>Finanzierung</b>	<b>40</b>
<b>Bau- Unterhalts- und Betriebskosten</b>	<b>41</b>
<b>Wichtigste Internet-Links</b>	<b>42</b>



## DIE AUFGABEN DES ASTRA

Seit seiner Gründung 1998 ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) die Schweizer Fachbehörde für die Strasseninfrastruktur und den individuellen Strassenverkehr. Im Verantwortungsbereich des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr,

Energie und Kommunikation (UVEK) wirkt es für eine nachhaltige und sichere Mobilität auf der Strasse. Im Mittelpunkt steht folgendes Ziel:

**Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Nationalstrassen- und Hauptstrassennetzes.**

Hauptelemente hierzu sind:

- Gewährleistung der Einbindung ins transeuropäische Strassennetz
- Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Netzstruktur
- Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes
- Unterstützung des Ausbaus des Hauptstrassennetzes
- Laufende Analyse der Schwachstellen des in Betrieb stehenden Nationalstrassennetzes
- Sicherstellung der Verfügbarkeit des Nationalstrassen- und Hauptstrassennetzes
- Ausarbeitung von Grundlagen für ein effizientes Verkehrsmanagement
- Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit des Nationalstrassennetzes
- Gewährleistung eines anforderungsgerechten betrieblichen Unterhalts
- Zeit- und sachgerechtes sowie verkehrsgerechtes Durchführen von Substanzerhaltungs- bzw. Werterhaltungsmassnahmen
- Senkung der durch den Strassenverkehr verursachten Umweltbelastung
- Verbesserung der Strassenverkehrssicherheit
- Gewährleistung des sicherheitsgerechten Zugangs von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr
- A-jour-Halten der Strassenverkehrsgesetzgebung
- Erarbeitung einer konsistenten Strassenverkehrssicherheitspolitik
- Führen des gesamtschweizerischen Datensystems zum Strassenverkehr
- Entwicklung und Realisierung der Bauprojekte unter dem Primat der Nachhaltigkeit

Zur Realisierung dieser Ziele arbeitet das ASTRA mit kantonalen, nationalen und internationalen Partnern zusammen, erarbeitet Grundlagen und bereitet Entscheidungen für eine nachhaltige Politik des Bundes im Bereich des Strassenverkehrs vor. Es entwirft, fördert, koordiniert und kontrolliert entsprechende Massnahmen auf nationaler und internationaler Ebene.

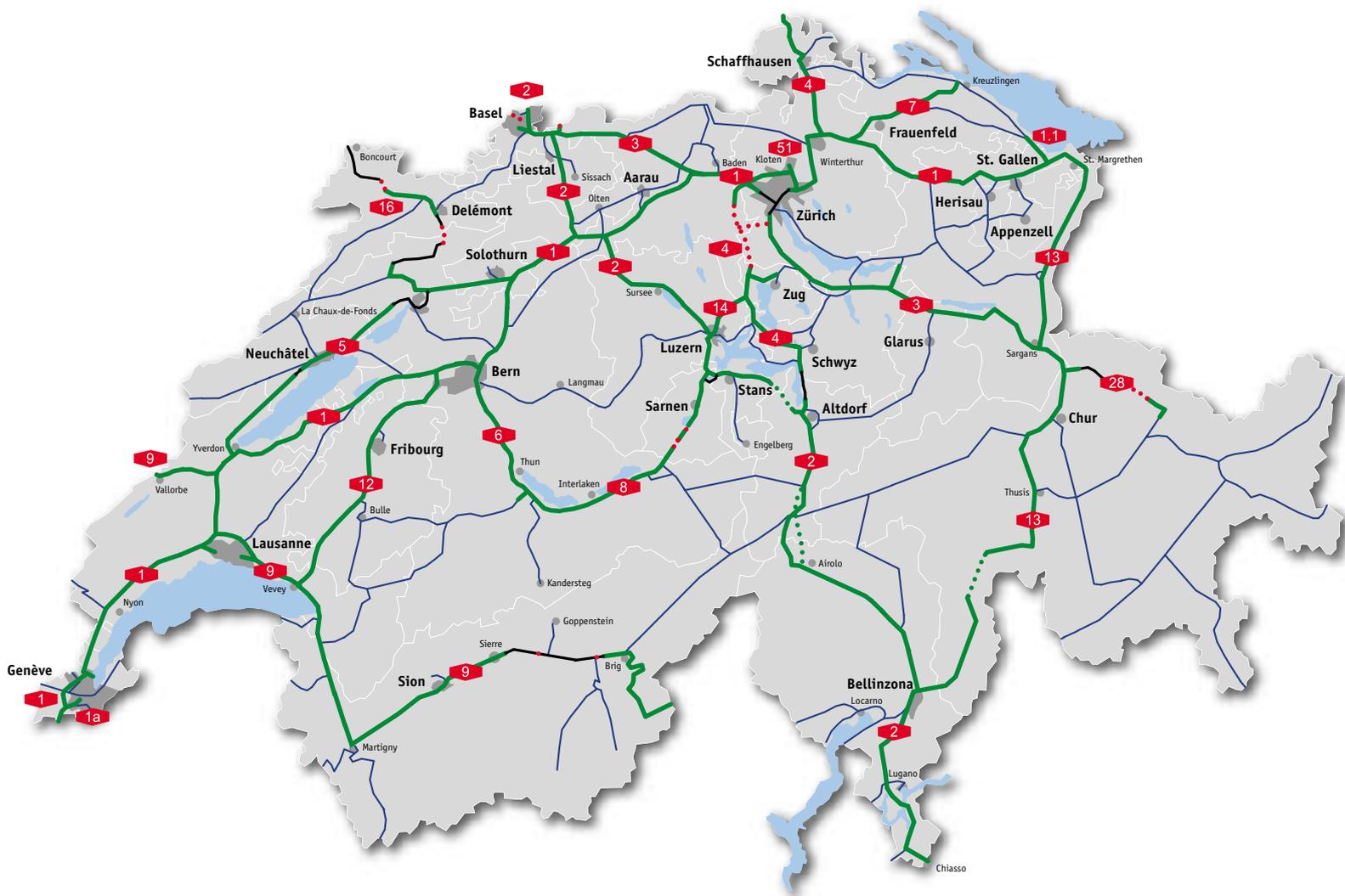
# KLASSIERUNG DER NATIONALSTRASSEN

gemäss Nationalstrassengesetz (NSG) vom 8. Mai 1960





# STAND DER BAUARBEITEN ENDE 2005



- ausgeführt
- im Bau
- projektiert

## SUBVENTIONS- BEREICHE

Der Bund gewährt Beiträge an den Ausbau des Hauptstrassennetzes. Das Hauptstrassennetz umfasst Strassen von allgemeiner schweizerischer oder internationaler Bedeutung, die nicht dem Nationalstrassennetz angehören.

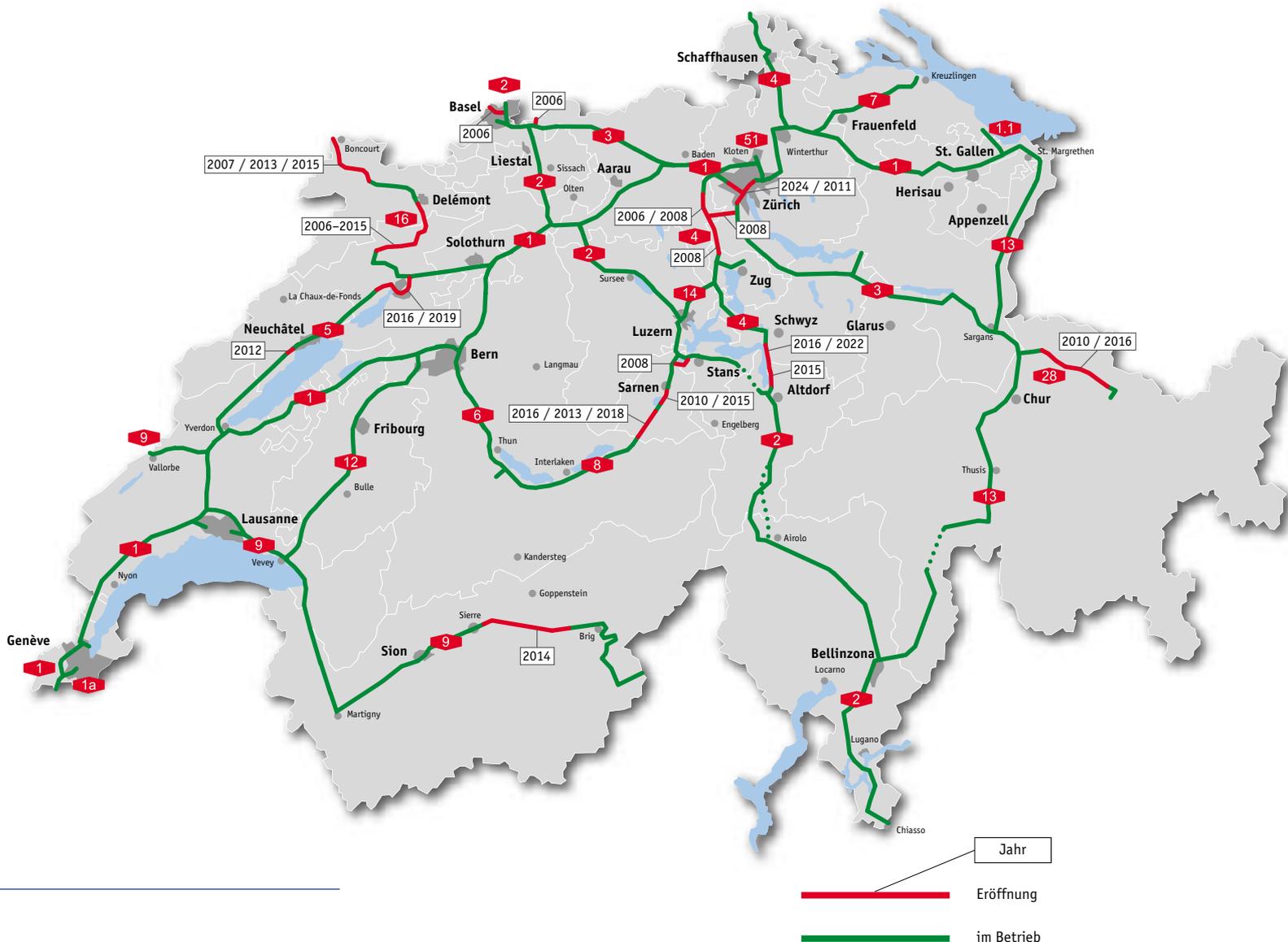
Der Bundesrat bezeichnet nach Anhören der Kantone das Hauptstrassennetz. Von den insgesamt rund 18 300 km Kantonsstrassen sind rund 2 300 km im Netz klassiert (550 km Talstrassen, 1 500 km Alpenstrassen und 250 km Jurastrassen).

Kanton	Talstrassen km	Alpenstrassen km	Jurastrassen km	Total km
ZH	61,5			61,5
BE	100,4	166,5	29,4	296,3
LU	25,7	46,3		72,0
UR		96,5		96,5
SZ	14,2	55,7		69,9
OW		9,3		9,3
NW		10,7		10,7
GL		37,7		37,7
ZG	12,1			12,1
FR	11,6	45,6		57,2
SO	23,7			23,7
BS	1,1			1,1
BL			45,4	45,4
SH	9,6		7,2	16,8
AR	1,4	40,9		42,3
AI		13,9		13,9
SG	37,2	95,9		133,1
GR		462,7		462,7
AG	70,0		36,8	106,8
TG	96,8			96,8
TI		120,3		120,3
VD	50,3	58,2	19,4	127,9
VS		219,1		219,1
NE			78,5	78,5
GE	30,8			30,8
JU			39,7	39,7
<b>Total CH</b>	<b>546,4</b>	<b>1479,3</b>	<b>256,4</b>	<b>2282,1</b>

# VORAUSSICHTLICHE ERÖFFNUNGEN

Auf dem Nationalstrassennetz sollen dieses Jahr folgende Streckenabschnitte in Betrieb genommen werden:

- Westumfahrung Zürich N1c Bergermoos–Fildern ZH (Teileröffnung)
- Nordtangente Basel N2 Landesgrenze F–Wiese N16 Kantonsgrenze JU–Moutier Ost BE
- Zubringer N3 – A98 (D) in Rheinfelden/AG (Rheinbrücke)
- N3 Zollanlage Rheinfelden AG



Ende 2005 waren 1'755,7 Kilometer Nationalstrassen in Betrieb, dies entspricht 92,8% der beschlossenen Netzlänge.

## 1,360 Milliarden Franken für den Nationalstrassenbau 2006

Im laufenden Jahr sollen rund 10 Kilometer Nationalstrassen in Betrieb genommen werden. Für drei Abschnitte werden die Hauptarbeiten freigegeben: Knonau–Kantons-grenze ZG (A4), französische Grenze–Porrentruy Ouest (A16) und die Autostrasse Land-quart–Klosters Selfranga (A28). Der Übungstunnel für Ereignisdienste (SO/OW) hat ebenfalls die Baufreigabe erhalten. Dies sieht das Bauprogramm 2006 vor, das vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) verabschiedet wurde. Das Parlament hat dafür in der Wintersession 2005 einen Kredit von 1,360 Milliarden Franken gesprochen.

Die Zuteilung der Mittel für Netzvollendung, Ausbauvorhaben, Lärm- und Umwelt-schutzmassnahmen berücksichtigt die Romandie und das Tessin in gebührendem Aus-mass. Das UVEK hat beim aktuellen Bauprogramm für die Nationalstrassen folgende Prioritäten gesetzt: 390,1 Millionen für die im Bau befindlichen Abschnitte in diesen Regionen, dies bedeutet einen Anteil von 28,7% am Gesamtkredit.

Die grössten Beträge sind wie folgt zugeteilt:

Zürich	402,6 Millionen
Wallis	135,9 Millionen
Bern	124,4 Millionen
Jura	123,3 Millionen
Uri	59,7 Millionen
Aargau	57,5 Millionen
Waadt	53,7 Millionen

### Voraussichtliche Eröffnungen 2006–2008:

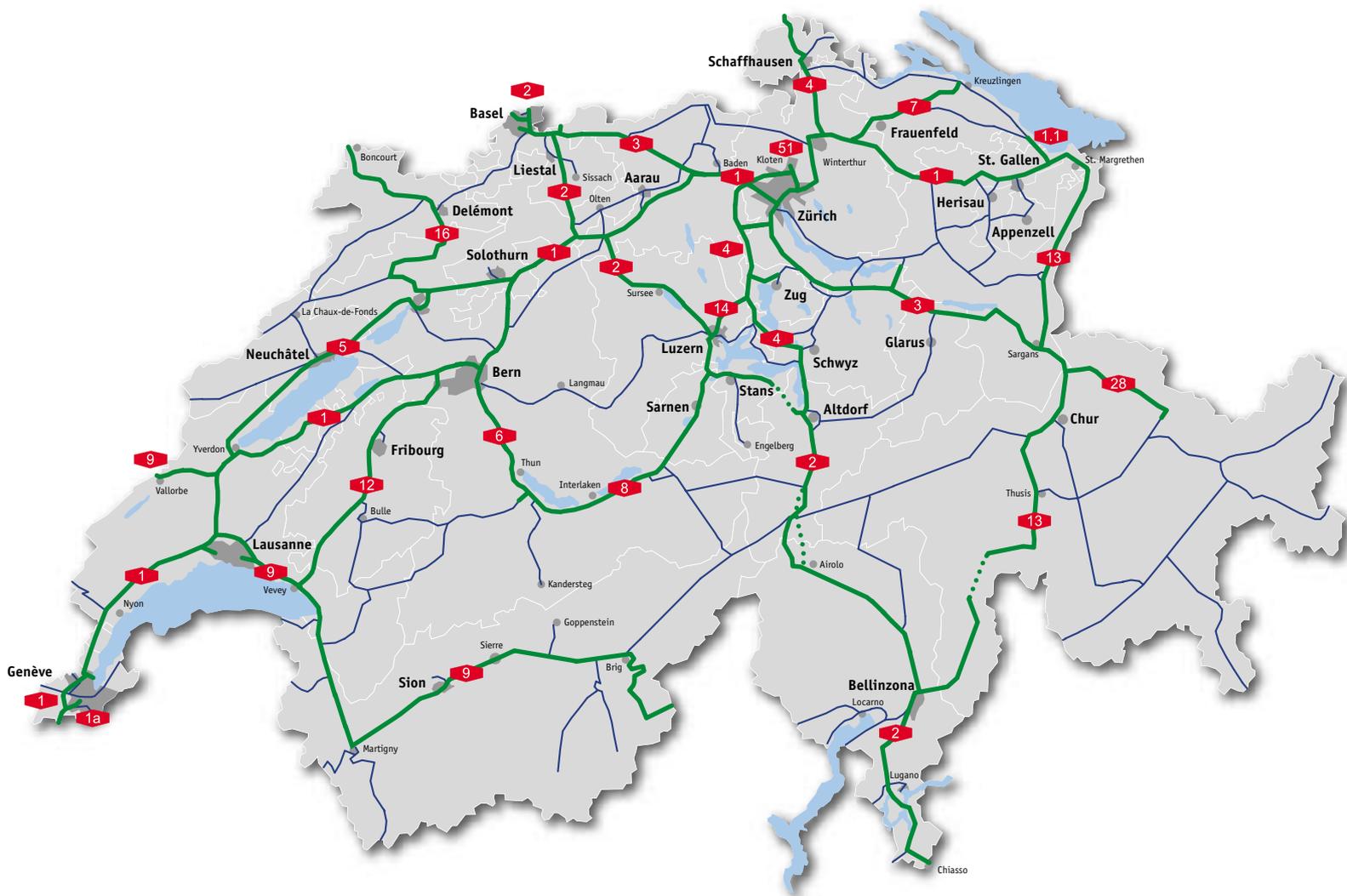
Nationalstrasse	Kanton	Strecke	Autobahn	Autostrasse
<b>2006</b>				
A1c	ZH	Westumfahrung Zürich A1c, Bergermoos–Fildern ZH	2,5 km	
A2	BS	Nordtangente Basel A2, Landesgrenze F–Wiese BS	2,8 km	
A3	AG	Zollanlage Rheinfelden		
A3	AG	Zubringer A3 (CH)–A98 (D) in Rheinfelden (Rheinbrücke)	0,2 km	
A16	BE	Kantonsgrenze JU–Moutier Ost		4,1 km
<b>2007</b>				
A16	BE	Roches–Moutier nord–Court (Tunnel de Raimeux)		4,4 km
A16	JU	Plate-forme douanière de Boncourt (Landesgrenze CH–F)		
A16	JU	Delémont Ost–Kantonsgrenze BE (Halbanschluss Choindéz)		0,2 km
<b>2008</b>				
A2	TI	Dogana di Chiasso–Brogeda		
A4	ZH	Üetliberg Ost–Fildern ZH	4,6 km	
A4	ZH	Bergermoos–Fildern	2,7 km	
A4	ZH	Knonau–Kantonsgrenze ZG	2,8 km	

# NATIONAL- UND HAUPTSTRASSENNETZ

## Konzept Endausbau

Das Bundesamt für Strassen trägt die Verantwortung für rund 1900 km Nationalstrassen, über 3000 Brücken, mehr als 200 Tunneln und eine Vielzahl von Galerien und Schutzbauten. Entsprechend der Strategie des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) besteht die Hauptaufgabe im Strasseninfrastrukturbereich darin,

- ein attraktives Nationalstrassennetz anzubieten
- den raschen Zugang zu diesem Netz zu garantieren
- die Umweltbeeinträchtigungen durch die Strasse zu verringern

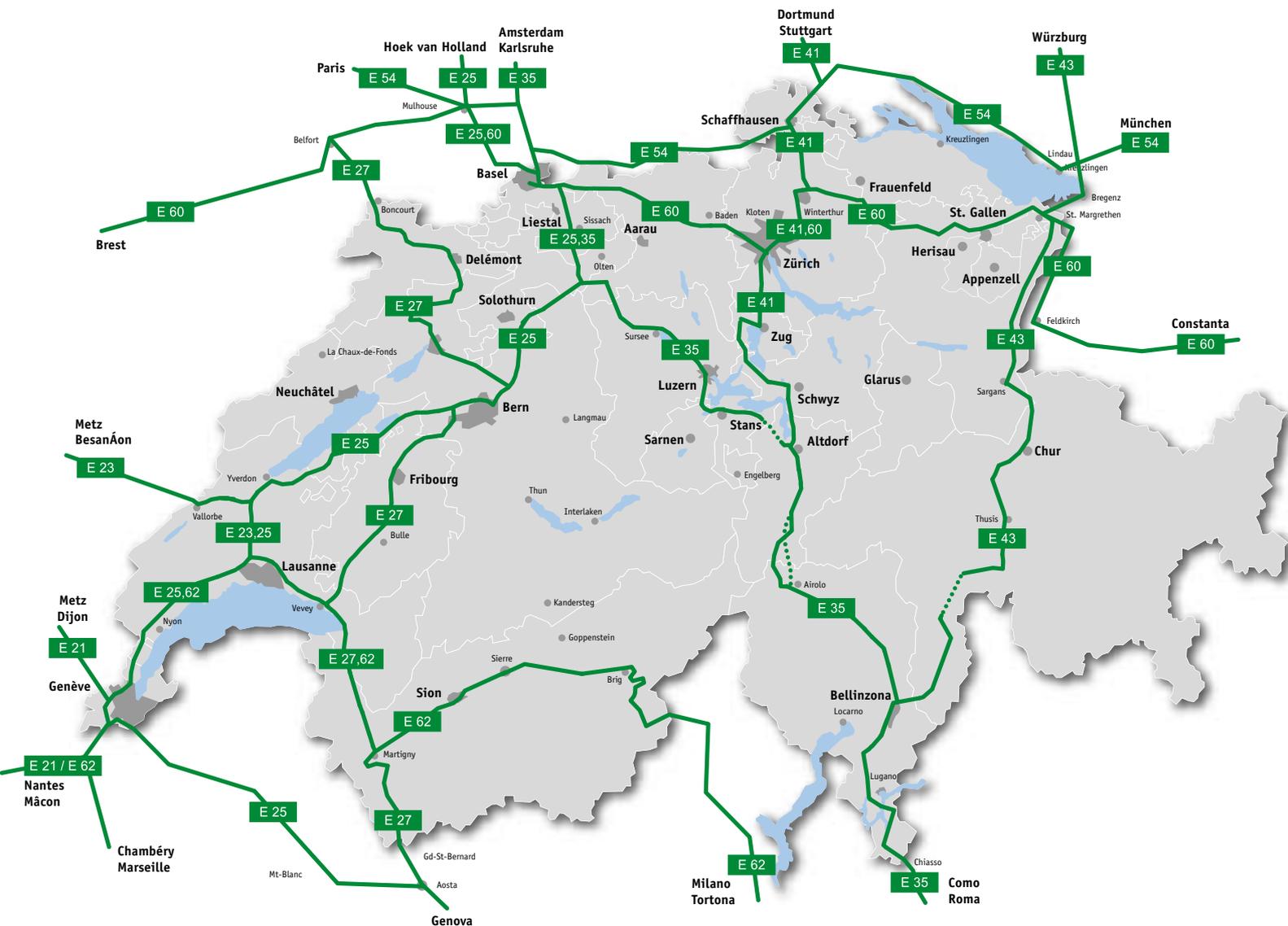


	Nationalstrassen (SR 725.113.11)
	Hauptstrassen (SR 725.116.23)

Bundesamt für Strassen ASTRA

# EUROPASTRASSEN DURCH DIE SCHWEIZ

- E 21: (Dijon)–Genève
- E 23: (Besançon)–Vallorbe–Lausanne
- E 25: (Mulhouse)–Basel–Verzweigung Härkingen–Bern–Lausanne–Genève–(Mont-Blanc)
- E 27: (Belfort)–Porrentruy–Bern–Martigny–Grand St-Bernard–(Aosta)
- E 35: (Offenburg)–Basel–Verzweigung Härkingen–Luzern–Altdorf–St. Gotthard–Bellinzona–Lugano–Chiasso–(Como)
- E 41: (Stuttgart)–Schaffhausen–Zürich–Altdorf



- E 43: (Bregenz)–St. Margrethen–Buchs–Chur–San Bernardino–Bellinzona
- E 54: (Waldshut)–Schaffhausen–(Singen)
- E 60: (Mulhouse)–Basel–Zürich–Winterthur–St. Gallen–St. Margrethen–(Feldkirch)
- E 62: (Mâcon)–Genève–Lausanne–Martigny–Simplon–(Milano)
- E 712: Genève–(Chambéry)

Kanton	Autobahnen						Autostrassen			
	7-spurig		6-spurig		4-spurig		3-spurig		2-spurig	
	geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb
ZH	-	-	37,1	29,7	110,9	79,5	1,9	1,9	11,1	11,1
BE	-	-	13,2	13,2	136,7	124,4	-	-	62,6	39,7
LU	-	-	2,6	2,6	55,9	55,9	-	-	-	-
UR	-	-	-	-	53,0	37,1	-	-	6,3	16,3
SZ	-	-	-	-	52,7	43,2	-	-	2,2	2,2
OW	-	-	-	-	1,8	1,8	-	-	31,1	17,8
NW	-	-	-	-	22,9	22,9	-	-	0,9	0,9
GL	-	-	-	-	16,6	16,6	-	-	-	-
ZG	-	-	-	-	17,7	17,7	-	-	-	-
FR	-	-	-	-	84,2	84,2	-	-	-	-
SO	-	-	-	-	43,8	43,8	-	-	-	-
BS	-	-	3,5	3,5	8,0	4,9	-	-	-	-
BL	-	-	9,5	9,5	20,7	20,7	-	-	-	-
SH	-	-	-	-	1,9	-	-	-	17,2	17,2
SG	-	-	-	-	139,8	139,8	-	-	-	-
GR	-	-	-	-	50,2	43,6	-	-	112,1	90,8
AG	1,2	1,2	11,5	11,5	87,8	86,6	-	-	-	-
TG	-	-	-	-	47,3	42,8	-	-	-	-
TI	-	-	7,3	7,3	108,8	101,7	-	-	20,7	27,8
VD	-	-	3,4	3,4	189,8	189,1	-	-	12,8	12,8
VS	-	-	-	-	89,6	60,1	-	-	15,6	15,6
NE	-	-	-	-	32,9	32,9	-	-	3,0	3,0
GE	-	-	-	-	27,2	27,2	-	-	-	-
JU	-	-	-	-	-	-	-	-	47,9	28,7
Total	1,2	1,2	88,1	80,7	1400,2	1276,5	1,9	1,9	343,5	283,9

Bundesamt für Strassen ASTRA

Gemischt- verkehrs- strassen		Zubringer		Total km			
				(ohne Zubringer)		(mit Zubringer)	
geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb	geplant	in Betrieb
-	-	-	-	159,1	122,2	159,1	122,2
19,4	19,4	2,6	0,8	231,9	196,7	234,5	197,5
-	-	-	-	58,5	58,5	58,5	58,5
10,0	16,1	-	-	69,3	69,5	69,3	69,5
4,3	4,3	2,1	2,1	52,7	49,7	54,8	51,8
1,0	13,3	-	-	33,9	32,9	33,9	32,9
2,0	-	-	-	25,8	23,8	25,8	23,8
-	-	-	-	16,6	16,6	16,6	16,6
-	-	-	-	17,7	17,7	17,7	17,7
-	-	-	-	84,2	84,2	84,2	84,2
-	-	-	-	43,8	43,8	43,8	43,8
-	-	-	-	11,5	8,4	11,5	8,4
-	-	1,2	1,2	30,2	30,2	31,4	31,4
-	-	-	-	19,1	17,2	19,1	17,2
-	-	8,2	8,2	139,8	139,8	148,0	148,0
27,9	27,9	-	-	162,3	162,3	162,3	162,3
-	-	1,1	0,9	99,3	99,3	100,4	100,2
-	-	-	-	47,3	42,8	47,3	42,8
-	-	-	-	136,8	136,8	136,8	136,8
-	-	-	-	206,0	205,3	206,0	205,3
28,6	28,6	-	-	133,8	104,3	133,8	104,3
1,9	1,9	-	-	37,8	37,8	37,8	37,8
-	-	-	-	27,2	27,2	27,2	27,2
-	-	-	-	47,9	28,7	47,9	28,7
95,1	111,5	15,2	13,2	1892,5	1755,7	1907,7	1768,9

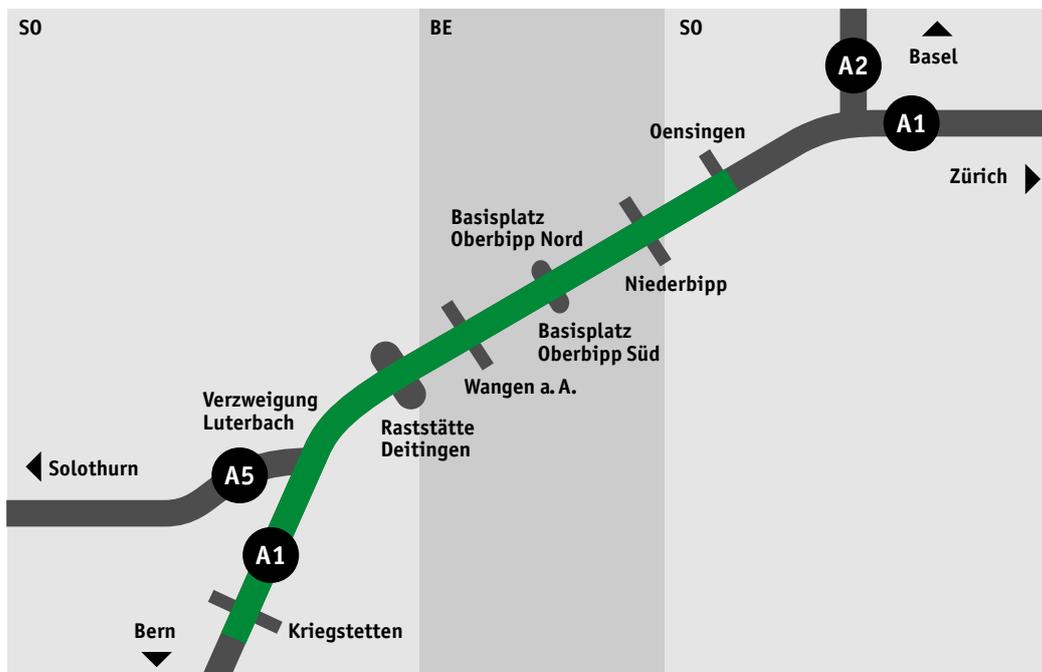
Nationalstrassen  
in Betrieb

# GESAMT- LÄNGEN NACH STRASSEN- TYPEN

# GROSSE UNTERHALTSBAUSTELLEN AUF DEM AUTOBAHNNETZ 2006

## Autobahn A1: Abschnitt Kriegstetten – Oensingen

- Dauer der Hauptarbeiten: März bis Oktober 2006.
- Auszuführende Arbeiten: komplette Belagserneuerung, Instandsetzung der Kunstbauten und Entwässerungsanlagen, Erneuerung von Leitschranken, Markierung und Signalisation, Verbreiterung des Standstreifens zwischen Koppigen und Kriegstetten in Fahrtrichtung Bern, Verlängerung der Ein- und Ausfahrten der Anschlüsse Wangen an der Aare und Niederbipp inkl. neuer Lärmschutzwände, Sanierung der bestehenden Lärmschutzwände bei Niederbipp.
- Gesamtkosten: rund 81 Mio. Franken.
- Länge des Unterhaltsabschnittes: rund 19 Kilometer.
- Besonderes: Während der ganzen Bauzeit stehen dem Verkehr in beiden Richtungen je 2 Fahrstreifen zur Verfügung, der Anschluss Kriegstetten und die Zufahrt zu den Raststätten Deitingen Nord und Süd ist gewährleistet. Die Ein- und Ausfahrten der Anschlüsse Niederbipp und Wangen an der Aare und der Rastplatz Oberbipp müssen während der Bauzeit alternierend geschlossen werden. Der betroffene Abschnitt wurde vor 40 Jahren eröffnet, das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen beträgt 80'000 Fahrzeuge.
- Weitere Informationen:  
[www.a1-kriegstetten-oensingen.ch](http://www.a1-kriegstetten-oensingen.ch)



Lehnenviadukt bei Würenlos: Ausbau der alten 35t schweren Brückenelemente



### Autobahn A1: Abschnitt Wettingen-Ost – Dietikon (Limmattal)

- Dauer der Hauptarbeiten: Oktober 2005 bis Dezember 2007
- Auszuführende Arbeiten: komplette Belagserneuerung, Instandsetzung der 17 Kunstbauten (16 Brücken) und Entwässerungsanlagen, Erneuerung von Leitschranken, Markierung und Signalisation, Ersatz- und Neubau von Lärmschutzwänden, Ergänzung und Erweiterung der elektromechanischen Anlagen – insbesondere Einbau eines Stauwarnsystems
- Gesamtkosten: 129 Mio. Franken (108 Mio. für bauliche Massnahmen, 11 Mio. für Umweltschutzmassnahmen und 10 Mio. für Lärmschutz)
- Länge des Unterhaltabschnittes: rund 10 Kilometer
- Besonderes: Während der ganzen Bauzeit stehen dem Verkehr in beiden Richtungen je 3 Fahrstreifen zur Verfügung (in Randzeiten sind Ausnahmen möglich). 2200 Meter Lärmschutzwände werden erneuert resp. neu erstellt. Rund 90 000 Tonnen Belag müssen ersetzt werden. Für Polizei und Rettungsdienste wurden spezielle Noteinfahrten eingerichtet. Der betroffene Abschnitt wurde 1971 eröffnet, das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen beträgt 120 000 Fahrzeuge (1971: 20 000 Fahrzeuge/Tag).
- Weitere Informationen: [www.ag.ch/a1\\_limmattal](http://www.ag.ch/a1_limmattal)



Unterhalts-Baustelle beim Genfer-Flughafen



### Autobahn A1: Abschnitt Genève-Aéroport

- Dauer der Hauptarbeiten: Januar 2006 bis November 2007
- Auszuführende Arbeiten: Erneuerung der gesamten Infrastruktur inkl. Anpassung an die neuen Normen (Kanalisation, Fahrbahn, Ein- und Ausfahrten, Brücken und Fussgängerübergänge, Beleuchtung, Sicherheitsanlagen). Modernisierung der elektromechanischen Anlagen: Der Abschnitt «Flughafen» wird mit dem gleichen Verkehrslenkungssystem ausgerüstet wie die übrige Autobahn der Umfahrung Genf.
- Gesamtkosten: rund 28 Mio. Franken
- Länge des Unterhaltsabschnittes: 3,3 Kilometer
- Besonderes: Der Abschnitt Genf Flughafen wurde im Jahre 1986 eröffnet. Während der ganzen Bauzeit stehen dem Verkehr in beiden Richtungen je 2 Fahrstreifen zur Verfügung (in Randzeiten sind Ausnahmen möglich). Die Bauarbeiten auf den Zufahrtsrampen werden im Jahre 2007 vorgenommen. Grosse Arbeitsvorhaben, die eine Verkehrsbeschränkung bedingen, erfolgen über Nacht.
- Weitere Informationen: [www.autoroute-aeroport.ch](http://www.autoroute-aeroport.ch)

### Autobahn A12: Abschnitt Vevey-Semsaies

- Dauer der Hauptarbeiten: März 2006 bis September 2007
- Auszuführende Arbeiten: Erneuerung des Belags, Ausbau einer Betriebsspur (Zufahrt für Fahrzeuge des Unterhaltsdienstes), Anpassung und Neubau der Entwässerungsanlagen an die heutigen Normen, Anpassung des Wildschuttszauns, Beseitigung von Vegetation auf dem Mittelstreifen mit Deckung (Der Mittelstreifen wird asphaltiert).
- Gesamtkosten: 135 Mio. Franken
- Länge des Unterhaltsabschnittes: rund 12 Kilometer
- Besonderes: Während der ganzen Dauer der Arbeiten stehen dem Verkehr 2 Spuren pro Richtung zur Verfügung, Ausnahmen: kurzfristige Sperrung der Zufahrtsrampen im Anschluss Vevey wegen den Belagserneuerungsarbeiten (2–3 Nächte pro Fahrbahn). Die linke Fahrspur ist während den Bauarbeiten für Fahrzeuge mit mehr als 2 Meter Breite gesperrt.
- Weitere Informationen: [www.sr-vd.ch](http://www.sr-vd.ch) oder [www.sar-fr.ch](http://www.sar-fr.ch)



### Autobahn A2: Abschnitt Basel–Augst

- Dauer der Hauptarbeiten: Februar 2006 bis Juni 2008 (Die Hauptarbeiten sind vor Beginn der Fussball-EM 2008 beendet).
- Auszuführende Arbeiten: komplette Belagserneuerung, Instandsetzung der Kunstbauten (insbesondere die Brückenabdichtungen) und Entwässerungsanlagen, Erneuerung von Leitschranken, Markierung und Signalisation, Ersatz- und Neubau von Lärmschutzwänden, Ergänzung und Erweiterung der elektromechanischen Anlagen – insbesondere



Einbau eines Verkehrsleitsystems, Anpassung der Galerie Schweizerhalle an die neuesten Richtlinien betreffend Tunnelsicherheit (insbesondere Lüftungsanlage).

- Gesamtkosten: rund 185 Mio. Franken
- Länge des Unterhaltsabschnittes: rund 12 Kilometer
- Besonderes: Während der ganzen Bauzeit stehen dem Verkehr in beiden Richtungen je 3 Fahrstreifen zur Verfügung (in Randzeiten sind Ausnahmen möglich). Zu diesem Zweck wurden in den Verzweigungen Hagnau-Gellertdreieck und Augst Hilfsbrücken errichtet (je eine zusätzliche Fahrspur). Der betroffene Abschnitt wurde vor 35 Jahren eröffnet, das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen beträgt 118 000 Fahrzeuge, in Spitzenzeiten 145 000.
- Weitere Informationen: [www.baselaugst.ch](http://www.baselaugst.ch)

*Belagsabbruch auf der A2*



## Autobahn A2: Abschnitt Erstfeld– Amsteg

- Dauer der Hauptarbeiten: Oktober 2005 bis Juni 2007
- Auszuführende Arbeiten: Belagererneuerung mit Drainasphalt; Bau von Abwasserbehandlungsanlagen und von Lärm- und Hochwasserschutzwänden.
- Gesamtkosten: rund 180 Mio. Franken
- Länge des Unterhaltsabschnittes: rund 10 Kilometer
- Besonderes: Der betroffene Abschnitt wurde in den Siebziger Jahren eröffnet. Täglich nutzen rund 20 000 Fahrzeuge die Transitachse, an Spitzentagen sind es bis zu 46 000. Während der gesamten Bauzeit stehen in Richtung Süden weiterhin zwei Fahrbahnen zur Verfügung. In Richtung Norden wird der Verkehr auf eine Fahrbahn beschränkt. Während den verkehrsreichen Sommermonaten werden die Bauarbeiten eingestellt und alle vier Fahrbahnen frei gegeben. In Richtung Süden erwarten die Verkehrsplaner abgesehen von den «normalen» Behinderungen zu Ostern, Auffahrt und Pfingsten keine weiteren Engpässe. In Richtung Norden muss laut den Expertenprognosen vor allem im Mai und Juni 2006 an Sonntagnachmittagen mit Staus gerechnet werden.
- Weitere Informationen: [www.uri-a2.ch](http://www.uri-a2.ch)



## Autobahn A5: Abschnitt Cornaux– La Neuveville Est

- Dauer der Hauptarbeiten: März 2006 bis Februar 2008
- Auszuführende Arbeiten: Einbau eines neuen Flüsterbelags mit Drainasphalt und Errichtung von Lärmschutzwänden. Sanierung der Brücken. Trennung der Fahrbahnen der Autostrasse mittels einer Sicherheitsanlage (Leitschranken). Sanierung des Abwassersystems (Kanalisation und Entwässerungsanlagen).
- Gesamtkosten: 139 Mio. Franken
- Länge des Unterhaltsabschnittes: 7 Kilometer
- Besonderes: Während der Bauzeit steht dem Verkehr je eine Fahrspur pro Richtung zur Verfügung (Gegenverkehr).
- Weitere Informationen: [www.ne.ch/spch](http://www.ne.ch/spch)

# BEDEUTENDSTE KUNSTBAUTEN IM SCHWEIZER NATIONALSTRASSENNETZ

## Höchste Brücken:

Kanton TI  
 A2  
 Viadotto della Biaschina  
 110 m  
 Baujahr: 1983  
 Inbetriebnahme: 1984

Kanton VD  
 A1  
 Pont sur la Mentue  
 113 m  
 Baujahr: 2001  
 Inbetriebnahme: 2001

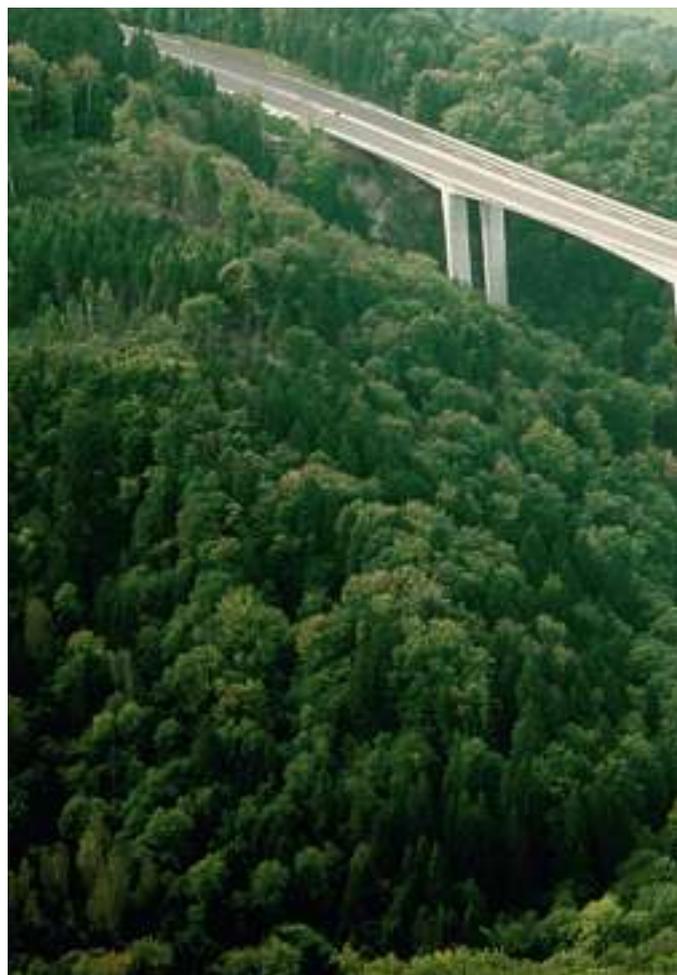
## Längste Brücken:

Kanton VD  
 A5  
 Viaduc d'Yverdon  
 3155 m  
 Baujahr: 1982  
 Inbetriebnahme: 1984

Kanton NW  
 A2  
 Lehnenviadukt Beckenried  
 3147,5 m  
 Baujahr: 1980  
 Inbetriebnahme: 1980



*Viadotto della Biaschina*



*Portal Gotthardtunnel bei Airolo***Längste Tunnel:**

1 Röhre:

Kantone TI/UR

A2

Gotthardtunnel

16 918 m

Inbetriebnahme: 1980

2 Röhren:

Kantone NW/UR

A2

Seelisbergtunnel

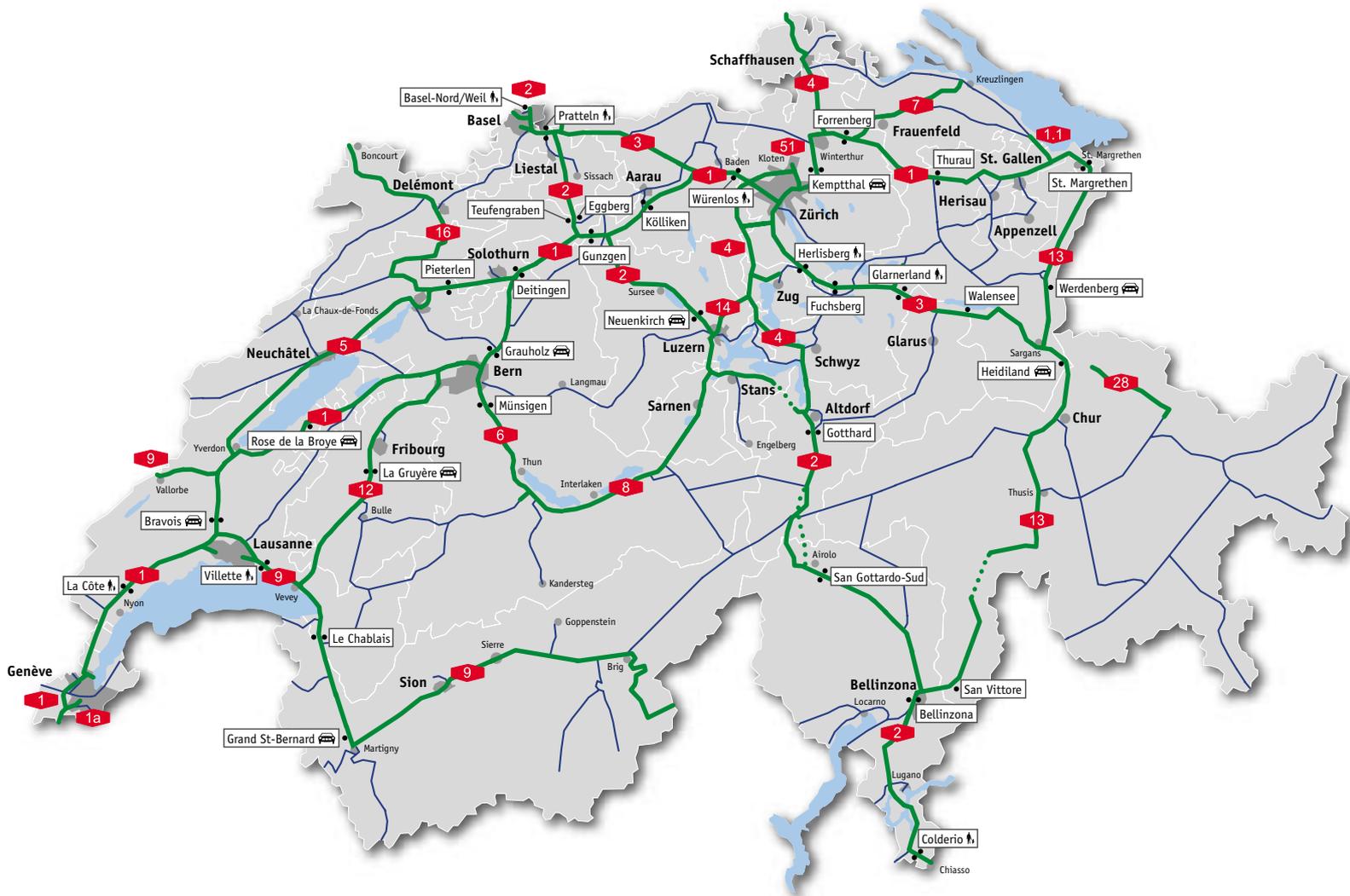
9 280 m

Inbetriebnahme: 1980

*Pont sur la Mentue*

# AUTOBAHN-RESTAURANTS UND -TANKSTELLEN (RASTSTÄTTEN)

Aktuell sind auf dem Schweizerischen Autobahnnetz 34 Raststätten in Betrieb. Sie bieten den Reisenden die Möglichkeit, sich auszuruhen, zu verpflegen oder ihr Fahrzeug aufzutanken. Bei 9 Anlagen kann die Autobahn mit dem Auto gequert und so die Fahrtrichtung gewechselt werden. Bei 7 Anlagen kann die Autobahn zumindest zu Fuss überquert werden. Die optimale Distanz zwischen zwei Raststätten hängt von der Art und



- auf beiden Seiten
- nur eine Seite
- Querung per Auto möglich
- Querung zu Fuss möglich

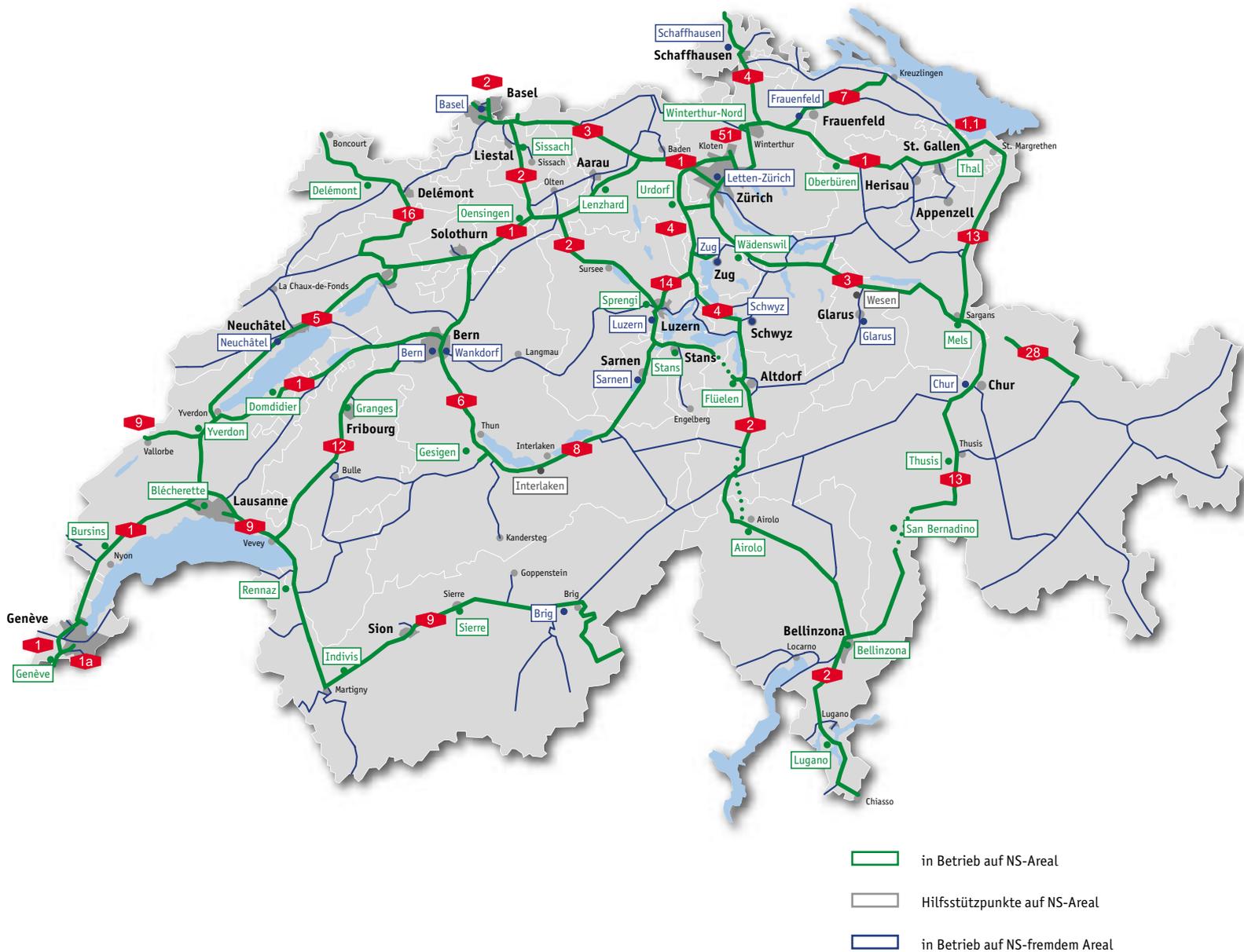
vom Volumen des Verkehrs ab, sie liegt in der Grössenordnung von 40–50 Kilometern.

Auf den Hauptverkehrsachsen mit hohem Verkehrsaufkommen oder auf Zufahrtsrouten zu Tourismusregionen sind die Distanzen geringer, entsprechend grösser dagegen auf Strecken mit kleinerem Verkehrsaufkommen.

Bundesamt für Strassen ASTRA

# POLIZEISTÜTZPUNKTE

Polizeistützpunkte mit  
Kostenbeteiligung der  
Nationalstrasse (NS)  
nach Standorten  
(Stand Ende September  
2005)



## SCHWERVERKEHRS- KONTROLLZENTREN

Schwerverkehrskontrollen auf den Transitachsen sorgen für eine bessere Einhaltung der Vorschriften. Im Interesse eines fairen Wettbewerbs der Verkehrsträger werden damit ein angemessener Fahrzeugfluss sowie eine höhere Sicherheit

gewährleistet. Das erste Schwerverkehrskontrollzentrum der Schweiz wurde am 26. November 2004 an der A13 eröffnet.

Die gesetzlichen Vorschriften für Fahrer, Fahrzeug und Ladung sollen durch den Grundsatz «Was nicht den Vorschriften entspricht, fährt nicht» noch besser durchgesetzt werden. Zwei Maxizentren und zwölf Midizentren sollen künftig eine gleichwertige Kontrolle an allen vier Alpenübergängen und eine flächendeckende Durchsetzung des Grundsatzes ermöglichen. An der A13 ist seit einem Jahr ein Midizentrum in Betrieb. Vorgesehen ist der Bau weiterer Anlagen wie folgt: zwei Maxizentren bei Ripshausen (UR) und Bodio (TI), sowie Midizentren bei St. Maurice (VS) und Schaffhausen. Die Midizentren Reiden (LU), Uhwiesen (ZH), Chavornay (VD), Oensingen (SO), Frick (AG), Schafisheim (AG) und zwei weitere an noch festzulegenden Standorten folgen später. Diese Etappierung erlaubt es, die Erfahrungen mit den ersten Anlagen in der Planung der nächsten laufend zu berücksichtigen.

### Zentrum Unterrealta

Im ersten vollen Betriebsjahr wurden im Midizentrum «Unterrealta» an der A13 beim Anschluss Rothenbrunnen (San Bernardino-Route) 3'892 schwere Motorfahrzeuge geprüft (CH:1296, EU: 2547; andere Länder: 49). Dabei kam es zu 1488 Beanstandungen (442 Ordnungsbussen, 1046 Anzeigen).



